

«Es ist eine grosse Chance, Teil davon zu sein»



Angelika Knapp, Riehener Volunteer an der Women's Euro, freut sich auf ihren letzten Einsatz am Sonntag.

Foto: Nathalie Reichel



Liebt es, mit anderen ins Gespräch zu kommen: Angelika Knapp (rechts) mit einer weiteren Freiwilligen am Infostand auf dem Barfüsserplatz.

Foto: zVg

Mehrere Hundert Freiwillige sind für die Frauen-EM im Einsatz. Eine von ihnen ist auch Angelika Knapp aus Riehen.

NATHALIE REICHEL

Als es letzten Samstag beim Fussballspiel zwischen Deutschland und Frankreich zuerst zur Verlängerung und schliesslich zum Penaltyschiessen kam, war für Angelika Knapp, Freiwillige aus Riehen, Flexibilität angesagt. Ihre Schicht am Infostand in der Fan-Zone am Barfüsserplatz endete nämlich erst, als das Spiel aus war. «Dafür konnte ich aber an anderen Tagen auch schon etwas früher gehen», meint Knapp. So genau nimmt sie es mit den Arbeitszeiten sowieso nicht. Schliesslich macht sie es ja freiwillig. Und mit spürbarer Freude: «Es ist schön, mit Menschen aus so vielen Ländern zusammenzukommen. Ich mag dieses ungezwungene, wert-schätzende Miteinander.»

Insgesamt sechs Einsätze à rund sieben Stunden hatte sie während der Frauen-Europameisterschaft in Basel zu absolvieren; der letzte steht am Sonntag noch bevor. Um 18 Uhr treten im St. Jakob-Park England und Spanien im Finale gegeneinander an. Für

Angelika Knapp beginnt der Einsatz aber schon früher – entweder am Barfüsserplatz oder am Messeplatz. Das wird spontan entschieden, je nach Bedarf.

Anzutreffen war die 65-Jährige bis jetzt vor allem an den Infoständen in den Fan-Zonen beim Barfüsser- und beim Messeplatz. Dort geht es in erster Linie darum, Fragen zu Basel und zum Turnier zu beantworten: Welches Tram fährt zum Stadion? Wo findet man die Fan-Zonen? Wo gibt es Merchandise-Produkte zu kaufen? Damit ist Knapp ein sogenannter «Welcome & Information»-Volunteer.

Bewerbung im Oktober 2024

Angelika Knapp scheint in dieser Position genau richtig zu sein. «Am liebsten bin ich mittendrin und komme mit den Leuten ins Gespräch. Das ist etwas, was ich von Anfang an tun wollte», meint sie zufrieden. Beworben hatte sie sich bereits im Oktober 2024. Teil des Rekrutierungsprozesses war ausserdem ein halbstündiges Online-Interview im Frühling dieses Jahres; anschliessend folgten diverse Schulungen.

Wie für viele ist auch für Angelika Knapp ihr Einsatz an der Women's Euro ein «Once in a lifetime»-Erlebnis. «Es ist eine grosse Chance, Teil davon zu sein. Wann hat man schon so etwas vor der eigenen Haustür?», fragt sie sich, ehe sie ergänzt: «Ich wollte un-

bedingt die Atmosphäre spüren, mit den Leuten in Kontakt kommen und das Turnier in irgendeiner Weise unterstützen.» Das Wort «Atmosphäre» fällt im Gespräch mehrmals. Es ist nämlich vielmehr die Stimmung und weniger die Sportart selbst, die die Riehenerin an solchen Turnieren begeistert.

Erinnerung an WM 1982

Ihre ersten Berührungspunkte gehen zurück ins Jahr 1982, als in Spanien die Fussball-WM stattgefunden hat. Angelika Knapp war damals in Madrid, um Spanisch zu lernen – vom Fussballturnier wusste sie aber nichts. «Eines Tages stiess ich zufällig auf die feiernden Fans in der Stadt. Die Stimmung hat mich sehr beeindruckt.» Sie selber habe mit Fussball damals noch nicht viel am Hut gehabt, aber dieser Moment sei ihr in Erinnerung geblieben. Viele Jahre später erlebte sie auch die WM 2006 in Deutschland – damals lebte sie noch in Freiburg im Breisgau – als einen «fröhlichen Event». Unabhängig davon, ob man sich für Fussball interessiert habe oder nicht. Und als sie dann 2008 während der EM einmal durch Basels Strassen gelaufen sei, fasste sie sich ins Auge: «Da möchte ich auch einmal mitmachen.» Mit ihrem Freiwilligeneinsatz an der diesjährigen Frauen-EM geht also sozusagen ein Traum in Erfüllung.

Voraussetzung, um als Volunteer an der Women's Euro mitzuwirken, sind nebst Deutsch- auch Englischkenntnisse – für Angelika Knapp kein Problem. Lange war sie nämlich in der Pharmabranche tätig, wo ohnehin viel Englisch gesprochen wird, und später unterrichtete sie unter anderem Englisch in der Sekundarschule. Aber auch sonst tut sich die Freiwillige nicht schwer mit Fremdsprachen: «Das ist mein Hobby.» Ausser Deutsch und Englisch spricht sie noch Französisch und Türkisch und versteht zudem Spanisch. In ihrer Freizeit geht die Rentnerin ausserdem gern in der Nähe des Wenkenparks und der Finnenbahn joggen.

Ein Wermutstropfen?

Wegen ihrer Einsätze, die sich mit den Fussballspielen in Basel zeitlich gedeckt haben, konnte Angelika Knapp das Turnier nicht live im Stadion mitverfolgen. Ein kleiner Wermutstropfen? Wohl kaum. Zwar habe sie schon «ein wenig damit geliebäugelt», doch die Spiele an den grossen Bildschirmen zu verfolgen, sei auch schön. Ob sie dabei als gebürtige Deutsche ihr Heimatland angefeuert hat? «Nicht zwangsläufig», überlegt sie. «Ich habe schon während des ganzen Turniers auf schöne und spannende Spiele gehofft – unabhängig von den Ländern, die jeweils angetreten sind.»

Musik, Filme und Public Viewings



Foto: Eleni Kougonis

nre. Die Fussball-Europameisterschaft der Frauen neigt sich dem Ende zu: Das Turnier entscheidet sich am Sonntag im Finale zwischen England und Spanien – um 18 Uhr ist Anpfiff im St. Jakob-Park. Die Fan-Zone am Messeplatz ist an jenem Tag von 11 bis 21 Uhr geöffnet, jene am Barfüsserplatz von 11 bis 23 Uhr. In beiden Fan-Zonen sowie auf dem Theaterplatz wird das Finale live übertragen. Nach dem Fussballspiel gibt es die Möglichkeit, das Turnier mit Hits aus den 1970er-Jahren auf dem Barfüsserplatz ausklingen zu lassen.

Wer auch schon vorher in Stimmung kommen will, hat heute und morgen Abend die Qual der Wahl zwischen Konzerten auf dem Barfüsserplatz und Filmvorführungen am Messeplatz. Auf dem Programm stehen ferner Stadtführungen, Face Painting und die Pokalausstellung «Dream of Trophies» im Historischen Museum. Der Eintritt zu den Fan-Zonen und Veranstaltungen ist frei. Vollständiges Programm unter: www.weuro2025basel.ch/programm.